

Herzlich Willkommen



Wir sind die Klasse 6a aus der IGS List und wir wollen Ihnen zeigen, wie man die Umwelt schonen kann, wie Klamotten hergestellt werden, wie grausam Tiere behandelt werden, wie die Baumwolle transportiert wird und was man gegen die

Umweltverschmutzung tun kann.

Wir haben große Plakate mit Kleiderformen erstellt. Jedes Plakat hat sein spezielles Thema z. b. Baumwolle.



WISSENSCHAFTS-
LADEN Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover



Baumwolle

Von der ersten Textilie zur Welt-Naturfaser



Baumwolle wird seit mindestens 5000 Jahren zu Stoffen und Kleidung verarbeitet. Gewebe und Schnüre aus den weltweit beheimateten Pflanzen wurden sowohl in Asien als auch in der Neuen Welt unabhängig voneinander erfunden. Die Maya im heutigen Mexiko und die Inka in Peru bauten ab ungefähr 5000 v. Chr. bereits planmäßig Baumwolle an. Ähnliches weiß man aus Indien und Pakistan.

In Deutschland wurde die Baumwolle erst im Mittelalter bekannt, hatte aber Jahrhunderte lang kaum Bedeutung. Leinen, Hanf und Wolle waren hier bis ins 19. Jahrhundert die wichtigsten Lieferanten für alle Textilien. In England wurde ab dem späten 17. Jahrhundert Baumwolle versponnen und verwebt. Sie stammte aus Baumwollplantagen im

Süden der USA. Damals musste die leichte reißfeste Faser noch in Handarbeit von den zahlreichen Samenkörnern getrennt werden. Das änderte sich mit der Erfindung verschiedener Maschinen Ende des 18. Jahrhunderts in England. Die Spinnmaschine (Spinning Jenny) und der mechanische Webstuhl begründeten die industrielle Revolution in ganz Europa und machten tausende von Heimwerkern arbeitslos. Die Entkörnungsmaschine (Cotton Gin) (Bild links) war die Grundlage für den weltweiten Siegeszug der Baumwolle und verschaffte ihr bald darauf einen Marktanteil von 80 % aller Fasern.

Auch heute noch, Jahrzehnte nach der Erfindung von Synthetikfasern, hat Baumwolle einen weltweiten Anteil von 40 % aller Textilien.



WISSENSCHAFTS-
LADEN Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover



Umweltverschmutzung

bei der Herstellung von Textilien



Die Herstellung von Kleidung und Textilien geht entlang einer langen Produktionskette durch hauptsächlich Asien und den Oststaaten. Sie werden oft mit LKWs oder Schiffen transportiert.

Die Kleidung wird oft unter Zwangsarbeit von Kindern die nur sehr wenig Geld dafür bekommen hergestellt. Durch Chemikalien erkranken viele Kinder oft an Vergiftungen.

Viele Landstriche werden wegen dem Einsatz von Pestiziden, Chemikalien und Färbemitteln verwüstet. Durch den hohen Wasserverbrauch trocknen ganze Regionen aus.

Leider werden auch die Nutzer der Artikel durch die giftigen Rückstände sehr belastet.



WISSENSCHAFTS-
LADEN Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover



Transport

von Baumwolle und Kleidung



Klar ist: Jeder Transport verbraucht Energie – und damit werden im allgemeinen Treibhausgase ausgestoßen. Denn Textilien werden kaum noch in Deutschland, Österreich oder der Schweiz hergestellt. Rohstoffe wie Baumwolle müssen zwangsläufig hierher transportiert werden, da sie in unserem Land nicht wachsen.

Transportmittel für weite Strecken sind das Flugzeug oder das Schiff. Beide produzieren Treibhausgase und Schadstoffe. Beim Flugzeug ist pro transportiertem Kleidungsstück mit mehr Treibhausgasen zu rechnen. Noch umstritten ist, ob die Schadstoffe mehrere Kilometer in der Höhe als besonders gefährlich anzusehen sind.



WISSENSCHAFTS-
LADEN | Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover



von Kleidung



Die Herstellung von Kleidung ist sehr aufwendig. Zuerst muss die Baumwolle von vielen Arbeitern geerntet werden, dann muss sie transportiert werden, dann muss sie gereinigt werden und wird zu Wollfäden gesponnen und gefärbt.

Ab hier beginnt die richtige Herstellung. Die Wollfäden werden zu Stoffen gewebt, der Stoff zurechtgeschnitten und von den

Näherinnen zusammen genäht. Die Arbeiter haben sehr schlechte Arbeitsbedingungen und kriegen für viele Stunden Arbeit nur sehr wenig Geld.

Zum letzten Mal wird in der Fabrik nachgeschaut ob das Kleidungsstück in Ordnung ist, dann geht es auf Reisen in alle Länder dieser Welt und landet bei uns im Laden.

Tierpelze

Für die Pelzmode müssen Tiere leiden



Wieso, sind die sogenannten Pelztierfarmen von hohen, undurchsichtigen Bretterzäunen umgeben, innerhalb derer scharfe Hunde wachen? Richtig geraten -- niemand soll über die Grausamkeiten, die sich dahinter abspielen, Bescheid wissen. Die Pelzindustrie versucht seit Jahren, mit einem Millionenaufwand an Werbung den Ökoschmäh eines "naturnah", ja sogar "tiergerecht" produzierten Kleidungsstückes aufzubauen. Sie versucht, den Kundinnen weiszumachen, dass die Zuchttiere ihre natürlichen Verhaltensweisen weitgehend verloren

hätten. Doch "Pelztier" sind auch nach vielen Generationen in Gefangenschaft immer noch Wildtiere! Viele Tiere werden gequält, denn sie werden in winzigen Drahtkäfigen gehalten. Diese engen Käfige haben Drahtböden. Viele der Tiere leiden unter Fressstörungen. Die weiblichen Tiere werden künstlich befruchtet. Das führt dazu, dass sich die Tiere schwere Verletzungen zufügen. Oft fügen sie sich gegenseitig sogar tiefe Fleischwunden zu.



WISSENSCHAFTS-
LADEN Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover



Was kann ich tun?

Wie kann ich die Umwelt und die Menschen schonen?



Informiert Bekannte über die Arbeitsbedingung in der Textilindustrie und die Umweltverschmutzung beim Baumwollanbau. Viele Marken bauen ihre Fabriken in Ländern die billiger sind als in Deutschland.

In Bangladesch reicht der Lohn der Näherinnen kaum für ihren Lebensunterhalt: 4 Std. für ein Brot, 3 Std. für ein Kilo Reis, 30 Std. für ein kleines Zimmer

Regeln: Wer ungenau näht, fliegt raus! Wer schwanger ist, fliegt raus! Wer krank ist, fliegt raus! Wer aufmuckt, fliegt raus! Man darf während der Arbeit nicht sprechen und auch nichts trinken, denn ein Toilettengang kostet Zeit.

Wichtig

- Man sollte nur Textilien mit einer Textilkennzeichnung kaufen, denn diese Textilien sind Umwelt- und Menschenfreundlich hergestellt worden.
- Eine andere Möglichkeit ist Kleidung in Secondhand-Läden zu kaufen.
- Getragene Kleidungsstücke verschenken oder auf dem Flohmarkt verkaufen
- Gute Qualität ist wichtig für die längere Haltbarkeit. Dann braucht man nicht so oft shoppen gehen und spart auch noch Geld.



WISSENSCHAFTS-
LADEN Hannover e.V.



Landeshauptstadt

Hannover

